

VEREINTE ENERGIEGENOSSENSCHAFT EG

KURZEXPOSÉ



DIE VEREINTE ENERGIEGENOSSENSCHAFT eG

Warum eine Genossenschaft?

Eine Genossenschaft verfolgt als Hauptzweck die Förderung ihrer Mitglieder. Die VEG unterstützt diesbezüglich sowohl die wirtschaftliche als auch die soziale Förderung mittels eines gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes, um nachhaltig ökologisch und wirtschaftlich zu handeln.

„Vor dem Hintergrund der Liberalisierung des Energiemarktes bietet die Vereinte Energiegenossenschaft eG optimale Voraussetzungen für eine dezentrale grüne Energieversorgung - ohne Subventionen.“

Marc Banasiak, Vorstand VEG

Warum die „Vereinte“ Energiegenossenschaft eG?

Mit der Gründung der Vereinte Energiegenossenschaft eG werden die Themen Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Speichermöglichkeiten systematisch miteinander verbunden – quasi „vereint“.

Ziele der VEG

Die Entwicklung hin zu einer vollständig subventionsunabhängigen und somit marktwirtschaftlich getragenen Energieversorgung, die bezahl- und verfügbar ist, steht im Vordergrund. Die VEG verfolgt den Grundsatz Erneuerbare Energien weiter auszubauen sowie konventionelle Energieträger im Rahmen des Übergangs zu einer rein regenerativen Energieversorgung optimal zu nutzen. Der Gedanke, die Energie am Ort des Verbrauchs operativ selbst zu erzeugen, welches in der Praxis oft unter dem Begriff „Dezentrale Energieversorgung“ verstanden wird, hat oberste Priorität innerhalb des Geschäftsmodells der VEG.

- Förderung der Mitglieder
- Ausbau der Erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz
- Kombination mit Speichermöglichkeiten
- Operative dezentrale Energieerzeugung am Ort des Verbrauchs
- Subventionsunabhängige Projekte durch Marktpreisgestaltung
- Entlastung der Energienetze

VORTEILE DER VEG

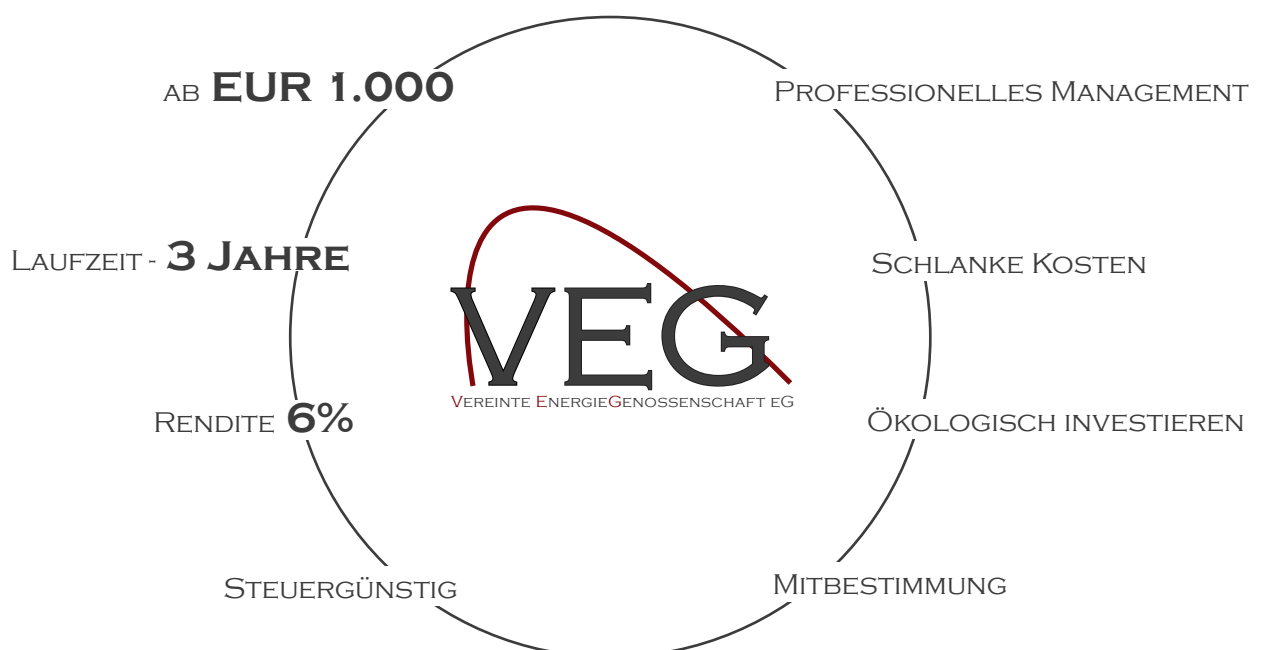


Vorteile der Mitgliedschaft

Der Fokus der VEG liegt auf nachhaltigen Werten in den Bereichen Photovoltaik, Blockheizkraftwerke, Windkraft, Wasserkraft, und Akku- bzw. Energiespeichermöglichkeiten. Die Tätigkeiten umfassen Planung, Anschaffung, Bau, Herstellung, Betrieb, Bereitstellung, Verpachtung/Vermietung, Finanzierung und Verkauf/Verwertung von energietechnischen Anlagen, die Vermittlung solcher Projekte sowie den Erwerb, die Herstellung und die Veräußerung von Energie.

Die VEG ist durch ihre Mitglieder in der Lage, die initiierten Projekte professionell umzusetzen, langfristig unter einem Dach zu managen und Synergieeffekte optimal zu nutzen. Mit der Mitgliedschaft bieten wir die Möglichkeit, zusammen mit dem Know-how erfahrener Partner, an der Energiewende teilzunehmen und zu profitieren.

Die Mitgliedschaft in der VEG weist durch ihre Eigenständigkeit, Transparenz, das Mitbestimmungsrecht der Mitglieder und ihrer strategischen Risikostreuung in Kombination mit einem professionellem Management, eine hohe Prognosesicherheit auf. Insofern ist es nur logisch und zielführend, dass diese Form der Energiegewinnung und –verwertung ohne staatliche Subventionen auskommt und sich an Marktpreisen orientiert.

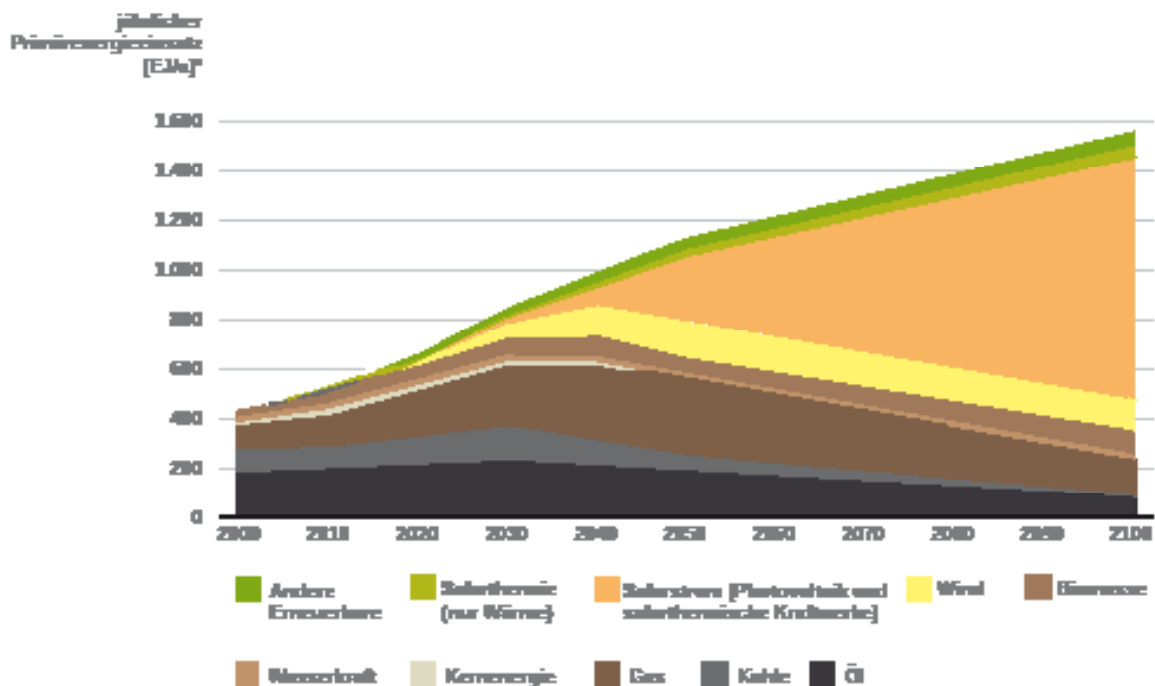


DIE ENERGIEWENDE

Derzeit decken die fossilen endlichen Ressourcen wie Kohle, Erdöl- und Erdgas ca. 80% des Primärenergiebedarfs der Erde. Unabhängig der kontroversen Diskussionen über das zeitliche Eintreten des Endes dieser Rohstoffe ist unumstritten, dass die Förderung aufwendiger und damit teurer wird. Der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) prognostiziert derweil einen 50%igen Anstieg des Energieverbrauchs bis zum Jahr 2030. Beim G8-Gipfel in Japan im Juli 2008 haben sich die teilnehmenden Staaten weiterhin dazu verpflichtet, ihre CO₂-Emissionen bis 2050 auf mindestens die Hälfte zu reduzieren. Um den Spagat zwischen steigendem Energieverbrauch und geringerem Kohlendioxidausstoß ohne Atomkraft zu bewältigen, bedarf es des Ausbaus Erneuerbarer Energien.

Grundsätzlich werden Länder, die wie Deutschland bereits auf Erneuerbare Energien gesetzt haben und dies weiterhin tun, spätestens ab 2030 deutlich unter den Energiepreisen der Länder liegen, die auf konventionelle Energien setzen. Zudem wird Deutschland deutlich weniger Rohstoffe wie Öl, Gas und Kohle importieren müssen und könnte unabhängig von anderen Ländern seine Entwicklung steuern.

Prognose des Wissenschaftlichen Beirates der Bundesregierung Globale Umweltveränderung



Quelle: solarwirtschaft.de

Die Liberalisierung des Strom- und Gasmarktes Genau hier beginnt die Idee der VEG

Mit dem novellierten Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) des Jahres 1998 wurden die EU-Richtlinien für den Elektrizitäts- und Erdgasbinnenmarkt in nationales Recht umgesetzt. Die staatlich eingerichteten Gebietsmonopole waren offiziell abgeschafft. Jeder Verbraucher kann frei wählen, wer den Strom bzw. das Gas liefert und jeder Anbieter wiederum darf standortunabhängig seine Leistungen offerieren.

WERTE DER VEG

Die Zukunftsausrichtung der VEG ist vor allem moralisch geprägt und ihre Werte orientieren sich am Begriff des „Ehrbaren Kaufmanns“. Nicht das reine Zahlendenken bzw. der einzelne maximale Gewinn steht im Vordergrund, sondern das gemeinschaftliche faire Handeln eines Mitgliedernetzwerkes aus Herstellern, Projektentwicklern, Finanzierern, Investoren und professionellem Management unter einem Dach.

Das Gemeinwohl steht über dem Eigennutz und mit den Grundwerten Solidität, Solidarität und Fairness ist die Basis jenes partnerschaftlichen Handelns geschaffen, welches in besonderer Weise dem Wohle der Mitglieder sowie der Allgemeinheit dient. Transparenz, Mitbestimmung und eine schlanke Kostenstruktur ermöglichen es, Wettbewerbsvorteile zu generieren und diese unmittelbar an die Mitglieder weiterzureichen.



„Partnerschaftliches Handeln, Transparenz und Mitbestimmung sind zentrale Werte der VEG zur Förderung ihrer Mitglieder und darüber hinaus der Allgemeinheit.“

Marcus Florek, Vorstand VEG

HISTORIE DER GENOSSENSCHAFTEN

Den genauen Ursprung der eigentlichen genossenschaftlichen Idee exakt zu benennen ist beinahe unmöglich, da seit jeher kooperative Organisationsformen genossenschaftliche Elemente enthalten haben. Der Genossenschaftsgedanke geht bis zurück ins Altertum und zieht sich in seinem Ansatz durch das Mittelalter bis in die Neuzeit.

Die erste Genossenschaft im modernen Sinn wurde 1844 in Nordengland von 28 Arbeitern in einer Baumwollfabrik in Schottland, unter Mithilfe von Robert Owen als Experiment für menschenwürdigeren Arbeits- und Lebensbedingungen, gegründet. Im deutschsprachigen Raum fand parallel eine unabhängige Entwicklung und Etablierung der ersten Genossenschaften, angeführt von Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Hermann Schulze-Delitzsch, statt. 1847 wurde in Rheinland-Pfalz von Raiffeisen der erste Hilfsverein gegründet, aus dem sich später die Raiffeisenbanken entwickelten. Zur gleichen Zeit rief Schulze-Delitzsch erste Hilfsaktionen für in Not geratene Handwerker aus, die kurze Zeit später in der Gründung des ersten „Vorschussverein“, dem Vorläufer der heutigen Volksbanken, mündeten.

Mittlerweile sind Genossenschaften in jeder Branche und Region zu finden. In Europa sind es mittlerweile etwa 300.000 an der Zahl mit mehr als 140 Millionen Mitgliedern. Deutschland zählt derzeit rund 7.500 Genossenschaften, die vor allem in den Bereichen Handel (Konsum- und Dienstleistungsgenossenschaften), Banken, Wohnungsbau, Land- und Forstwirtschaft, Kleingewerbe, Medien und Beteiligungsgesellschaften vertreten sind. Neben der immensen Wirtschaftskraft spricht auch die sehr geringe Ausfallquote von 0,4% für das Modell der Genossenschaft.



DIE VEG IN DER ÜBERSICHT

Vereinte Energiegenossenschaft eG	
Unternehmen	Vereinte Energiegenossenschaft eG
Sitz/Geschäftsanschrift	Cremon 11, 20457 Hamburg
Datum der Gründung	8. Februar 2013
Genossenschaftsregister	Amtsgericht Hamburg, GnR 1062
Gerichtsstand	Hamburg
Datum der Eintragung im Genossenschaftsregister	11. März 2013
Rechtsform	eingetragene Genossenschaft
Gegenstand bzw. Geschäftszweck	<p>Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.</p> <p>Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung Erneuerbarer Energien sowie energieeffizienter Techniken und Energiespeichermöglichkeiten. Im Vordergrund steht dabei die Entwicklung hin zu einer vollständig subventionsunabhängigen Energieversorgung. Dies umfasst vor allem Planung, Anschaffung, Bau, Herstellung, Betrieb, Bereitstellung, Verpachtung/Vermietung, Finanzierung und Verkauf/Verwertung von energietechnischen Anlagen, die Vermittlung solcher Projekte sowie den Erwerb und die Veräußerung von Energie.</p> <p>Die Genossenschaft kann Zweigniederlassungen errichten und sich an Unternehmen beteiligen.</p> <p>Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen.</p>
Geschäftsjahr	Jeweils bis zum 30.09. eines jeden Jahres
Vorstand	Marc Banasiak, Marcus Florek (jeweils einzelvertretungsberechtigt)
Aufsichtsrat	Cersten Madaus (Vorsitzender des Aufsichtsrates) Hasso von Kameke (Stellvertretender Vorsitzender) Peter Bösch
Mindestbeteiligung	Ab EUR 1.000 (höhere Beträge durch 1.000 teilbar)
Art der Mitgliedschaft	investierend
Laufzeit	3 Jahre (im Anschluss jeweils zum Jahresende kündbar)
Prüfungsverband	Prüfungsverband der Deutschen Verkehrs-, Dienstleistungs- und Konsumgenossenschaften e.V.
Eintrittsgeld	5%
Nachschusspflicht	Keine Nachschusspflicht der Genossenschaftsmitglieder



Dieses Kurzexposé ist eine unverbindliche Werbemitteilung und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.